



Die Gemeinde

Magazin für kommunale Arbeit in der Steiermark

Jahrgang 78

Nummer 4

April 2023



ZUFRIEDENHEIT

ERFAHRUNG

KOMPETENZ

QUALITÄT

LEISTUNG

Das Vertrauen in Gemeinden und Regionen ist unter den Österreichern nach wie vor am höchsten. Doch auch die kommunale Verantwortungsebene bekommt die aktuelle Vertrauenskrise der Politik zu spüren, auch wenn sie ursächlich nichts dafür kann. **Seiten 4-5**

Kampf gegen die UVP-Novelle

Der Österreichische Gemeindebund hat angekündigt, gegen die im Nationalrat beschlossene UVP-Novelle juristisch vorzugehen. Konkret sieht man in der Gesetzesänderung, die UVP-Verfahren vereinfachen soll, einen unerlaubten Eingriff in die Gemeindeautonomie.

Bericht auf Seite 6

Kampf für die Kinderbetreuung

Das Land Steiermark plant eine Novellierung des steiermärkischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes sowie des Kinderbetreuungsförderungsgesetzes. Diese soll qualitative und soziale Verbesserungen sowie Erleichterungen für das Personal bringen.

Bericht auf Seite 7

Aktuelles vom

Gemeinde
bund
Steiermark



Mit Auszeichnung des Landes Steiermark

Der Gemeindebund Steiermark informiert über das Ausbildungs- und Seminarprogramm der nächsten zwei Monate. Beim Basislehrgang der Gemeindeverwaltungsakademie wird es in Zukunft einige Änderungen geben.

Seiten 11 bis 13

Green Events als toller Beitrag zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele

Veranstaltungen beleben eine Gemeinde und fördern den sozialen Zusammenhalt, ob Kindergarten- oder Schulfeste, Feste der örtlichen Vereine oder Kultur- und Sportveranstaltungen. Aber aufgrund des Ressourcenverbrauchs können Feste und Veranstaltungen auch einen großen ökologischen Fußabdruck haben. Mit Green Events können steirische Gemeinden einen positiven Beitrag zum Klimaschutz und zur regionalen Wertschöpfung leisten, denn sie berücksichtigen die ökologische, soziale, ökonomische und kulturelle Nachhaltigkeit.

Green Events sind das Beste Beispiel dafür, dass ein zukunftsfähiger Lebensstil nicht Genussverzicht bedeuten muss, sondern einen qualitativen Mehrwert für alle Beteiligten hat. Green Events leisten zum notwendigen gesellschaftlichen Wandel einen wertvollen Beitrag und tragen zur Umsetzung der 17 Nachhaltigkeitsziele (SDGs) der Vereinten Nationen bei.

Veranstaltungsräume als wichtiger Grundstein

Ein wichtiger Grundstein wird dabei schon bei den Veranstaltungsorten gesetzt.

So wurde auf Initiative der Abteilung 14 der Steiermärkischen Landesregierung das Projekt „Zertifizierung von kommunalen Veranstaltungsorten“ gestartet und aus Fördermitteln der Wirtschaftsinitiative Nachhaltige Steiermark - WIN finanziert. Mit Unterstützung von ecoversum sind derzeit sechs steirische Gemeinden auf dem Weg zur Zertifizierung ihrer gemeindeeigenen

Veranstaltungshallen als Green Location.

Das ZIB Nikolai zeigt vor, wie es gehen kann

Eine davon ist die Gemeinde St. Veit in der Südsteiermark mit dem ZIB Nikolai. Das ZIB (Zentrum im Berg) ist ein barrierefreies, multifunktionales Veranstaltungszentrum, das 2021 fertiggestellt wurde.

Schon bei der Auswahl der Baumaterialien bis hin zu den ausführenden Firmen wurde auf Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und Regionalität geachtet.

Alle ausführenden Firmen

kamen aus der Region Südsteiermark, viele sogar aus der eigenen Gemeinde.

Im Gebäude ist auch eine Bankstelle mit Servicebereich, eine Pfarrkanzlei und eine Bürgerservicestelle der Gemeinde.

Geheizt wird mit Biomasse und am Dach befindet sich eine große Photovoltaikanlage mit Stromspeicher. Somit ist das ZIB Nikolai auch als Sicherheitsinsel im Krisenfall gerüstet.

Auch bei der Ausstattung wurde mit z.B. einem geölten, heimischen Holzboden, umweltzertifizierten Textilien und energiesparenden Elektrogeräten auf Umweltschutz und Langlebigkeit Wert gelegt.

Aber mindestens so wichtig ist es der Gemeinde auch, beim laufenden Betrieb mit Energie und Ressourcen sorgsam umzugehen. Strom, Wärme und Wasserverbrauch werden bei jeder größeren Veranstaltung aufgezeichnet, um Erfahrungen zu gewinnen und ein Monitoring aufzubauen.

Und die Veranstalter sol-



Nachhaltige
Steiermark

len in Zukunft schon bei der Planung und der Auswahl der Lieferanten unterstützt werden. Vom Catering bis zum Blumenschmuck soll alles aus der Region kommen.

Umweltzeichen als Vertrauensgarantie

„Um den ‚Green Location‘-Gedanken tatsächlich zu leben, bedarf es ständiger Aus- und Weiterbildung der zuständigen Mitarbeiter. Wir bemühen uns, einen ressourcenschonenden Prozess zugunsten effizienter und nachhaltiger Vorgehensweise zu leben. Auch im Beschaffungsprozess achten wir auf soziale und ökologische Standards unserer Lieferanten, ebenso bei den Lebensmittellieferanten aus der Region. Das ZIB Nikolai, mit seiner atemberaubenden Aussicht in die Südsteiermark, ja sogar bis nach Slowenien und nach Kärnten, wird seine Gäste und Veranstalter überraschen. Das Umweltzeichen soll die Vertrauensgarantie sein“, so Gerhard Rohrer, Bürgermeister der Marktgemeinde St. Veit in der Südsteiermark.

